

eine Anzahl von Prozessen vor dem Obersten Gericht und anderen Gerichten in der Deutschen Demokratischen Republik bewiesen ist, gehen sie zu offenen faschistischen Terrorhandlungen, wie Brandstiftungen, Mord und Sprengstoffanschlägen, über. Das Ziel der imperialistischen Kräfte des In- und Auslandes war und ist es, die Arbeiter- und Bauernmacht in der Deutschen Demokratischen Republik zu beseitigen und die Herrschaft der Kapitalisten und Großgrundbesitzer wiederaufzurichten. Jahrelang haben die westlichen Agenturen, darunter auch das sogenannte Ostbüro der SPD und die sogenannten Verbände der Heimatvertriebenen, den „Tag X“ vorbereitet. Der sogenannte damalige Bundesminister für gesamtdeutsche Fragen, Jacob Kaiser, erklärte bereits am 24. März 1952 „es liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit, daß dieser Tag X rascher kommt, als die Skeptiker zu hoffen wagen. Es ist unsere Aufgabe, für alle Probleme bestmöglichst vorbereitet zu sein. Der Generalstabsplan ist so gut wie fertig.“ (Veröffentlicht in der Westdeutschen Zeitschrift „Der Spiegel“ am 9. Juli 1952).

Nachdem durch die Beschlüsse des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands vom 9. 6. 1953 und der Regierung der Deutschen Demokratischen Republik vom 11. 6. 1953 der Neue Kurs verkündet war, hielten die Kriegstreiber die Zeit für gekommen, um ihr Agentennetz, welches sie sich geschaffen hatten, in Tätigkeit zu setzen und den Tag X auszulösen. Der Hetzsender RIAS und die Westpresse arbeiteten auf Hochtouren, um die Maßnahmen der Partei und Regierung zur Verbesserung der Lebenslage der Bevölkerung in der Deutschen Demokratischen Republik und die Maßnahmen zur baldigen Wiederherstellung der Einheit Deutschlands zu verunglimpfen und diese Maßnahmen als Schwäche der Politik des Arbeiter- und Bauernstaates hinzustellen. Außer bezahlten und beauftragten Agenten sind auch eine Reihe verantwortungsloser und der Arbeiter- und Bauernmacht feindlich gesinnter Bürger der DDR den Hetzparolen und -Weisungen des RIAS und der Westpresse gefolgt, und haben durch Gerüchte Unruhe in die Bevölkerung getragen. Sie nutzten dabei geschickt eine gewisse und zum Teil berechnete Unzufriedenheit vor allem unter den Bauarbeitern, die auf Grund der Normenfestsetzung entstanden war, aus, und es gelang ihnen zum Teil für eine kurze Zeit, eine Reihe von Arbeitern irrezuführen. Die Angeklagten sind auf Grund ihrer feindlichen Einstellung zur Deutschen Demokratischen Republik den Parolen der westlichen Kriegstreiber und ihrer Agenten gefolgt und